

Dinge, die er zu Hause zwar nicht notwendig gehabt hätte, die er sich aber hier unbedingt habe anschaffen müssen.

Hans Burgmatter, der hier [in Lyon] in der Garde gedient, habe "10 Hauptmannskronen hie verschlagen". Er, Beat, möge diesem nun befehlen, obige Summe dem, welchem sie rechtlich zustände, zu überschicken. Wolle er dieser Bitte jedoch nicht nachkommen, sehe man sich gezwungen, Burgmatter auf dessen eigene Kosten einen Boten zuzusenden.

Abschliessend bittet Beat Jakob seinen Vater, seine Mutter [Elisabeth Langenfelder], seine Schwestern Anna, Barbara und Magdalena sowie seine Base Barbara und deren Sohn Konrad grüssen zu lassen.

Original, Siegel abgefallen
AH 25, 7-8 - Blatt 8^r leer

4

1670 Januar 1., Turin

PENSIONENPATENT VON HERZOG [KARL] EMANUEL II. ZUGUNSTEN VON RITTER [BEAT KASPAR] ZURLAUBEN

Das Pensionenpatent lautet über eine Summe "*di doppie sessanta Italia*" pro Jahr, zahlbar in vier Jahresraten.

In ital. Sprache. Gedruckt bei Giovanni Battista Zappata, Turin 1686
AH 25, 9 - Blatt 9^v leer ; s. Abb. am Schluss von AH 25

5

1608 Januar 29., Paris

A

BRIEF VON [PIERRE] CHADVEL [?] AN RAT UND STADTSCHREIBER [KONRAD III.] ZURLAUBEN

"Depuis vous avoir escript et adresse mes lettres a Mons. Wigier [den *Sécrétaire-interprète Jean Vigier in Solothurn*]", sei [Pierre] Almeras angewiesen worden, für die Bezahlung der Pension seines Sohnes